

Protokoll
der 11. Gemeinderatssitzung 2010 Crossen an der Elster
am 9. Dezember 2010

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Der Gemeinderat umfasst 13 Mitglieder, davon sind 11 anwesend :

Bürgermeister : Jens Lüdtko

Erste Beigeordnete : Heidelinde Laube

Gemeinderatsvorsitzender : Dr. Wolfgang Maruschky (ab 20:05 Uhr)

Gemeinderatsmitglieder :

Uwe Berndt
Andreas Giegold
Christiane Richter

Ralf Dölle
Wilfried Hebestreit
Ines Stummhöfer

Hans-Ulrich Feit
Albrecht Pitschel

Es fehlen entschuldigt : Nadine Kahle, Dr. Conrad Vogel

Außerdem sind anwesend : Dr. Darnstädt, Herr Reichmann (Stadt Schkölen)
Herr Bierbrauer

Schriftführung : Frau Baas

SITZUNGSVERLAUF :

TOP 1 : AKTUELLE VIERTELSTUNDE

Der Bgm begrüßt die anwesenden 8 Bürger sowie die Eheleute Münzer, die zur Beratung Ihrer Beschwerde bzgl. des enormen Verkehrsaufkommens aufgrund der Baumaßnahme an der B 7 eingeladen wurden. Herr Münzer legt ausführlich dar, warum der Verkehr eine akute Gefahr nicht nur für den Straßenbelag sondern vor allem für Kinder und sonst. Personen darstellt.

Der Bgm. verliest dazu die Stellungnahme des LRA SHK – Straßenverkehrsbehörde, der zum einen zu entnehmen ist, welche erheblichen Anstrengungen von allen Seiten diesbezüglich bereits unternommen wurden und zum anderen, dass rechtlich keine weiteren Maßnahmen zielgerichtet eingesetzt werden können. Auch bei der anschließenden Diskussion ist für die Anwesenden keine Verbesserung ersichtlich. Der Bgm rät, „Raser“ stets der Polizei bzw. der Verwaltung zu melden; der Polizei wird signalisiert, die Kontrollen weiterhin zu verstärken.

Es erfolgen weiter keine Anfragen; die Eheleute Münzer verlassen die Versammlung.

TOP 2 : Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit dem Hinweis, dass der Gemeinderatsvorsitzende Dr. Maruschky im Stau steht, aber im Laufe der Sitzung noch eintreffen will.

Die Einladung mit der Tagesordnung war den Mitgliedern des Gemeinderats fristgerecht und ordnungsgemäß zugegangen.

Von den 13 Mitgliedern des Gemeinderates sind 10 anwesend; somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Die Tagesordnung war den Mitgliedern des Gemeinderats mit der Einladung zugegangen. Da Herr Dr. Maruschky noch nicht eingetroffen ist, schlägt der Bgm vor, die Beratung zu TOP 4.1 nach hinten zu verschieben; auch die TOP 4.3 und 4.4 müssen später ggf. in der nächsten Sitzung beraten werden.

Herr Hebestreit beantragt, die TOP 4.3 und 4.4 in den Ausschuss zu verweisen, da dies mit Beschluss-Nr. 44/2009 so festgelegt, im vorliegenden Fall jedoch nicht vollzogen wurde und keine Dringlichkeit vorliegt. Weiterhin begründet er seinen Antrag damit, dass zu TOP 4.3 gem. § 11 Abs. 2 S. 1 GO nicht der Gemeinderatsvorsitzende antragsberechtigt ist, sondern Herr Dr. Maruschky als Mitglied des Gemeinderates. Zudem ist der Antrag seiner Meinung nach schikanös, worüber gem. § 11 Abs. 2 S. 2 GO wiederum der HFA zu entscheiden hat. Zu TOP 4.4 führt er aus, dass die F.D.P. nicht antragsberechtigt ist, sondern nur Fraktionen und GRM. Zudem sei dies ein kostenverursachender Antrag ohne Deckungsvorschlag.

Der Bgm. bemerkt, dass dies ein sehr detailhaft begründeter Antrag sei, der unter TOP 4.3 bzw. 4.4 beraten werden sollte. Nach kurzer Diskussion wiederholt Herr Hebestreit seinen Antrag : Die TOP 4.3 und 4.4 werden zur Beratung in den HFA verwiesen. Der Antrag wird mit 9 Stimmen dafür, keiner Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung angenommen.

Es erfolgen keine Anmerkungen oder Änderungen; die TO gilt somit als genehmigt.

TOP 3 : Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung ist den Mitgliedern zugegangen.

Der Bgm informiert, dass die Fraktion DIE LINKE „schwerwiegende Mängel“ zum Protokoll schriftlich eingereicht hat. Diesbezüglich befürworten die Anwesenden folgende Änderungen :

1. Seite 4, Absatz 4 : nach Satz 1 wird der Satz : „Der Bgm hat den Beschluss (Deckelung auf 1,5 Mio) nicht vorliegen und nimmt an, dass damals die Baukosten gedeckelt wurden.“ eingefügt, und der letzte Satz des Abs. 4 wird gestrichen.
2. Seite 5 Abs. 5 wird durch folgenden Absatz ergänzt : „Sie weist darauf hin, dass die Erhöhung der Hebesätze nicht nur durch den Zwang der Landesregierung erforderlich ist, sondern auch zur Sanierung des Verwaltungshaushaltes. Dieser erhält bereits in der jetzigen Planung einen Verbrauch von 30,8T€ aus den Steuererhöhungen im Verwaltungshaushalt und der anderen 57,7T€ im Vermögenshaushalt, so dass keine Zuführung zur Rücklage erfolgt. Das bedeutet, dass auch ohne den Zwang durch die Landesregierung die Steuersätze erhöht werden müssen, um den Haushalt ausgleichen zu können. Sie bittet die Kämmerin um Berichtigung ihrer Aussagen, sollten diese unrichtig sein. Dies erfolgt nicht, lediglich der Bürgermeister bezeichnet die Ausführungen seitens Frau Stummhöfer als „Statement“ und gibt keine Äußerung dazu ab.“

Es erfolgen weiter keine Anmerkungen; die Niederschrift wird in der geänderten Form mit 9 Stimmen dafür, keiner Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung genehmigt. Die Tonaufzeichnungen der Sitzung sind zu löschen.

Weitere 5 Bürger verlassen die Versammlung.

TOP 4 : Beratungen und ggf. Beschlussfassungen

Da Herr Dr. Maruschky noch nicht eingetroffen ist, wird der TOP 4.2 vorgezogen.

4.2 Bestellung Werksausschuss Baubetriebshof

Herr Bierbrauer informiert, dass am heutigen Tag vom LRA SHK – Kommunalaufsicht die Eingangsbestätigung zur Betriebssatzung mit Genehmigung der öffentlichen Bekanntmachung eingegangen ist. Die Veröffentlichung erfolgt im nächsten Amtsblatt. Auf Nachfrage von Herrn Feit bestätigt er, dass die Vertreter namentlich zu bestellen sind ; auf Nachfrage von Herrn Berndt bestätigt er, dass der Bürgermeister per Gesetz automatisch Vorsitzender ist.

Auf Nachfrage von Frau Stummhöfer wird festgestellt, dass bei der CDU und der F.D.P. „Liste“ zu ergänzen ist.

Beschluss – Nr. 59 / 2010 :

Der Werksausschuss besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und jeweils zwei weiteren Mitgliedern von der Liste der CDU, von der Liste der F.D.P. und der Fraktion DIE LINKE. Folgende Mitglieder werden in den Werksausschuss berufen :

<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Andreas Giegold	Dr. Conrad Vogel
Albrecht Pitschel	Ralf Dölle
Hans-Ulrich Feit	Nadine Kahle
Dr. Wolfgang Maruschky	
Uwe Berndt	Ines Stummhöfer
Wilfried Hebestreit	

Der Beschluss wird mit 10 Stimmen dafür (einstimmig) gefasst.

4.1 Erweiterung der Verwaltungsgemeinschaft

Herr Bierbrauer erläutert, dass nach dem neuen Gesetz bestehende Verwaltungsgemeinschaften und erfüllende Gemeinden nicht mehr erweiterbar sind, möglich sind nur noch Eingemeindungen. Weiterhin legt er die langjährige Zusammenarbeit mit Schkölen dar. Er gibt einen kurzen Rückblick über die Erweiterung der VG um die Gemeinden Heidefeld und Walpernhain. Das Zeitlimit war damals auch sehr knapp (2 Monate).

Im Jahr 2004 begannen Verhandlungen mit Bad Köstritz, die aber bis heute noch nicht fortgeschritten sind. Damals war auch schon die Stadt Schkölen mit im Gespräch. Seit 2008 sinken die Einwohnerzahlen und Schkölen muss nun handeln, da der Innenminister bekannt gegeben hat, dass im Dezember 2010 ein Gesetz in den Landtag eingebracht wird, dass Verwaltungsgemeinschaften und erfüllende Gemeinden nicht mehr erweitert werden dürfen. Somit kann die Stadt Schkölen nur bis zu diesem Zeitpunkt aufgenommen werden.

Es wird keine Eingemeindung sondern eine Erweiterung der VG um die Stadt Schkölen. Aus diesem Grund werden auch keine Schulden von Schkölen übernommen. Das Verwaltungsgebäude bleibt Eigentum der Stadt Schkölen; die erforderlichen Räume für die Verwaltung werden zu den gleichen Konditionen angemietet, wie die Verwaltungsräume in Crossen und Königshofen.

Der Hauptsitz ist weiterhin in Crossen, die Außenstellen in Königshofen und Schkölen. Zum Personal: Der hauptamtliche Bürgermeister bleibt bei der Stadt Schkölen und wird von dieser auch bezahlt bis zum Jahr 2015. Dann wird diese Stelle ehrenamtlich geführt. Das Personal der Stadtverwaltung wechselt so wie damals das Personal von Heideland in die VG. Von den 12 Personen gehen 5 in Altersteilzeit. Diese werden aus dem Haushalt der Stadt Schkölen bezahlt. Es bleiben 7 Personen plus unser Personal.

Der vorliegende Vertrag ist der gleiche wie damals, als Heideland und Walpernhain zur VG kamen, nur erweitert um die Punkte, dass

- eine Außenstelle in Schkölen hinzu kommt
- der Name der Verwaltungsgemeinschaft sich ändert in Heideland-Elstertal-Schkölen
- die Gemeinschaftsversammlung erweitert sich um 4 Sitze

Weiterhin teilt Herr Bierbrauer mit, dass der gleichlautende Beschluss bereits in allen anderen Gemeinden und der VG-Versammlung gefasst wurde.

Bgm. Lüdtke erteilt Bgm Dr. Darnstädt das Wort.

Herr Dr. Darnstädt, bedankt sich für die Einladung und stellt die Stadt Schkölen dem Gemeinderat vor. Die Stadt hat derzeit 2.762 Einwohner und positive Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft und der Wirtschaft erzielt. Er nennt Entwicklungstendenzen im Bereich der regenerativen Energien, insbesondere Photovoltaik oder Biomasse-Heizkraftwerke. Er geht auch auf die Entwicklung bei den größeren Betrieben, wie Nestro Hainchen und dem neu gebauten Gewächshaus mit Tomatenproduktion ein. Auf die Entwicklung der Windparks in Wetzdorf verweist er und erläutert, dass die Stadt Schkölen mit ihren Stadtteilen wozu Rockau und Wetzdorf, Nautschütz, Zschorgula, Dothen und Graitschen a.d. Höhe mit einer Vielzahl kleinerer Ortschaften gehören, eine ähnliche Struktur aufweisen, wie die VG Heideland-Elstertal.

Er betont, dass die Schulstandorte der Grund- und Regelschule in Schkölen erhalten bleiben. Es gibt 2 kommunale und einen kirchlichen Kindergarten.

Im Bereich des Tourismus nennt er die Waldbühne und die Entwicklung eines Radweges von Zeitz Richtung Schkölen auf dem alten Bahndamm. Die kulturelle Entwicklung wird von 26 Vereinen im Bereich der Stadt Schkölen voran gebracht.

Im vergangenen Jahr hatte der Verwaltungshaushalt ein Volumen von 2,6 Mio. Hiervon machten die Personalkosten 430 T€ aus und die Stadt Schkölen hat eine Kreditquote von 226 €/Einwohner.

Der Bgm bedankt sich und stellt fest, dass er auch weiterhin die Sitzung leitet, obwohl Herr Dr. Maruschky im Verlauf des Vortrags (20:05 Uhr) zur Versammlung dazu gekommen ist. Somit sind nunmehr 11 stimmberechtigte GRM anwesend.

In der folgenden Diskussion werden Fragen beantwortet zu Bauhof, Winterdienst, Windkraftanlagen, Konzessionsverträge und sonst. Beteiligungen. Es wird Wert darauf gelegt, dass der Sitz und das Hauptamt in Crossen verbleiben. Weiterhin wird festgestellt, dass die Stelle des Vorsitzenden nicht höher besoldet wird, obwohl das bereits jetzt möglich gewesen wäre.

Auf die Frage, wie Schkölen zu einer Landgemeinde steht, führt Herr Reichmann aus, dass sich die Verwaltung nach dem Zusammenschluss erst entwickeln muss um später Synergieeffekte zu erzielen. Die Landgemeinde ist auch in der Landespolitik erst in 3 – 4 Jahren ausgereift; danach sei diese Form nicht undenkbar.

Abschließend weist der Bgm darauf hin, dass der Vollzug des Beschlusses noch nicht gewiss ist. Das Verwaltungsgebäude in Crossen muss gemeinschaftlich verbessert werden.

Beschluss – Nr. 58 / 2010 :

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen an der Elster beschließt, dass die Verwaltungsgemeinschaft Heideland-Elstertal um die Stadt Schkölen erweitert wird. Die erweiterte Verwaltungsgemeinschaft führt den Namen **Heideland-Elstertal-Schkölen**. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die entsprechende Vereinbarung zu unterzeichnen.

Der Beschluss wird mit 11 Stimmen dafür (einstimmig) gefasst.

Der Bgm bedankt sich bei den Schkölenern und wünscht eine gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Damit werden die Beschlussfassungen beendet; man geht über zum

TOP 5 : Mitteilungen und Verschiedenes

5.1 Dolomitabbau Seifartsdorf

Herr Dr. Maruschky und Herr Pitschel erklären eindringlich, welche negativen Auswirkungen die Absenkung des Grundwasserstandes mit sich führen. Der Bgm schlägt vor, das Bergamt und den ZWE in eine VG-Versammlung einzuladen, was gem. Herrn Dr. Darnstädt intensiv vorbereitet werden muss.

Herr Dr. Darnstädt bedankt sich für die Einladung und lädt seinerseits zu einem Konzert am 19.12. in der Kirche Schkölen ein; zusammen mit Herrn Reichmann verlässt er die Versammlung.

5.2 Mitteilungen des Bürgermeisters

- Die Einwohnerversammlung am 2.12. ist recht gedeihlich verlaufen, trotz des betrüblichen Wärmestandes.
- Die Vereine, die in diesem Jahr mit einer Projektförderung unterstützt wurden, wurden jetzt aufgefordert die entspr. Verwendungsnachweise vorzulegen.
- Der Winterdienst in Crossen läuft recht gut; es soll nur minimal Salz eingesetzt werden.
- Die Macher von Crossen sollen auch weiterhin 600 Euro für die Internetpräsentation erhalten.
- Am 14.12. ist im Feuerwehrgerätehaus um 19:00 Uhr die VG-Versammlung, bei der der VG-Vorsitzende gewählt wird. Die Bewerber sind noch nicht genannt worden. Ab 18:00 Uhr können die Bewerbungsunterlagen im Versammlungsraum eingesehen werden.

- Die Gemeinde Hartmannsdorf gibt ihre Infrastrukturpauschale nicht dem Kita-ZV; sie soll dennoch bei Kindergarten eingesetzt werden. In diesem Zusammenhang betont er, dass es zu diesem Zweckverband großen Beratungsbedarf gibt, da er mit der Gesamtsituation sehr unzufrieden ist.

5.3 Schloss Crossen

Herr Berndt ist betrübt darüber, dass im Protokoll steht, die Gemeinde Crossen sei nicht *Willens* eine Bürgerschaft zu übernehmen; man müsse doch alles Machbare tun. Der Bgm betont, dass dies in dem Zusammenhang gesagt wurde, dass Gemeinde nicht selbst die Bürgerschaft übernehmen kann. Herr Dr. Maruschky legt dar, dass er mit Frau Lieberknecht gesprochen habe. Eine Bürgerschaftsübernahme durch den Kreis soll angestrebt werden.

Frau Stummhöfer fragt nach Problemen beim Verkauf des Schlosses; sie soll sich diesbezüglich bei Herrn Berndt informieren.

5.4 Weihnachtsbäume

Herr Berndt regt an, im Januar oder Februar für alle Bürger einen großen Verbrennungstermin anzuberaumen.

5.5 Baubetriebshof

Herr Hebestreit stellt fest, dass heute der Werksausschuss bestellt wurde und als nächstes der Leiter des BBH zu bestimmen ist. Die beabsichtigte interne Ausschreibung bringt seiner Meinung nach keinen geeigneten Bewerber. Deshalb rät er dringend zu einer öffentlichen Ausschreibung. Er weist darauf hin, dass Defizite nach 5 Jahren ausgeglichen sein müssen.

Der Bgm. betont, dass dies Thema der ersten Beratung des Werksausschusses sein wird und er hofft, bei dieser wichtigen Angelegenheit mit sachlicher Diskussion zur Entscheidung zu gelangen.

Abschließend stellt der Bgm. fest, dass heute für unsere Gemeinde eine sehr wichtige Entscheidung getroffen wurde. Das vergangene Jahr war ein sehr bewegtes Jahr mit sehr interessanten Themen und sehr sachdienlichen Diskussionen, aber auch mit genau dem Gegenteil. Er wünscht, dass die sachdienliche Arbeitsweise im kommenden Jahr überwiegen möge.

Der Bgm. bedankt sich bei allen GRM für ihr ehrenamtliches Engagement, wünscht ein friedvolles Weihnachtsfest und guten – unfallfreien – Rutsch ins's neue Jahr und schließt die Sitzung.